

Sänger und Musikanten unterhalten Freunde der Jagd

200 Gäste beim „Grünen Abend“ in Gladenbach

Gladenbach (pp). Mit den Stücken „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“ und „Weidmannslust und Weidmannsfreu“ haben der Jägerchor Hinterland und die Jagdhornbläsergruppe den „Grünen Abend“ der Jägervereinigung im Gladenbacher Haus des Gastes eröffnet. Rund 200 Freunde der Jagd und der Musik waren gekommen, um das Programm von Chor, Bläsern und dem Jugend-Harmonika-Orchester aus Hartenrod zu verfolgen.

Neben den Eröffnungsstücken, die bei keiner festlichen Zusammenkunft von Waidmännern fehlen dürfen, hatten die sangesstarken Männer unter der Leitung von Dirigenten Helmut Ronzheimer weitere,

teils andächtige, teils unbeschwerte Stücke in ihrem Repertoire. So sangen sie von der „Waldeinsamkeit“ nach Josef von Eichendorff oder dem „Zauber der Berge“, bei dem Alfred Theofel als Solist glänzte.

Chorleiter Ronzheimer hatte sich unterdessen ein Akkordeon umgeschmalt und begleitete seine Männer mit fröhlichen Akkorden souverän über die Klippen der ausgewählten Chorliteratur hinweg.

Nicht weniger Applaus als die Sänger ernteten auch die Instrumentalisten in ihrer dunkelgrünen Tracht. Das Ensemble unter der Leitung von Werner Michel besteht seit 24 Jahren, wie Karl Leinbach, Vorsitzender der Jägervereinigung



Ob andächtig oder heiter: Der Jägerchor Hinterland begeistert sein Publikum.

(Fotos: Piplies)



Für ausgelassene Stimmung sorgte das Jugend-Harmonika-Orchester aus Hartenrod mit beschwingten Melodien.

Hinterland, erklärte. Er selbst hätte seine Enkel zum Mitmachen bei den Jagdhornbläsern angespürt, berichtete Leinbach. Das Ergebnis: Nicht nur seine Enkel, auch der Vorsitzende selbst griff zum Horn und spielt seit nunmehr eineinhalb Jahren in der Truppe mit.

■ Bläser haben keine Nachwuchssorgen

Über Nachwuchssorgen können die Hornbläser aktuell nicht klagen, gehören doch zwölf der 30 Mitglieder der Generation Teens und Jugendliche an, wie der Vorsitzende erläuterte. Im großen Saal des Gladenbacher Haus des Gastes erfreute das Hornorchester mit ihren Melodien rund um die Jagd die Zuhörer besonders und bekam dafür viel Beifall. Für ihre Auftritte proben die Jagdhornbläser einmal pro Woche in Gladenbach.

Das dritte Ensemble beim „Grünen Abend“ bestand aus den Akkordeonkünstlern aus Hartenrod. Unter der Leitung von Kersten Seelhof eroberte sich das Jugendorchester gleich mit dem ersten Titel die Herzen des Publikums. Mit dem „Echo der Berge“, einem Lob auf Paris, einem Medley mit Hits aus der 60er Jahren und dem „Trompetenecho“ von Slavko Avsenik versetzte das Akkordeon-Ensemble den Saal in ausgelassene Stimmung.

Nach den abwechslungsreichen Vorträgen von Jägerchor, Jagdhornbläsern und Jugend-Harmonika-Orchester betreten die Mitglieder vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Staufenberg die Bühne und spielten für die Waidmänner und ihre Gäste zum Tanz auf. Bei flotter Musik, ausgelassener Stimmung und mit guter Laune feierte die Gesellschaft bis nach Mitternacht.